

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung  
von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft



## NAP 02-48: Aufbau und Betrieb einer Primärsammlung (Jakob Frei)



Hof mit Primärsammlung von Jakob Frei. Im Vordergrund: im Frühling frisch veredelter  
Apfelbaum mit Zugast (rechts)

Jahresbericht 2005 eingereicht per 30.4.2006

Pro Specie Rara  
Gertrud Burger, Projektleitung  
Frits Brunner, Obstexperte  
Otto Vidalli, Sachbearbeitung  
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Primärsammlung:  
Jakob Frei, Im Margel, 8934 Knonau



## Aufgaben gemäss BLW-Vertrag vom 15./17.7.2003

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. *Eine Primärsammlung auf Hochstamm auf dem Betrieb der Familie Frei in Knonau zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.*
2. *Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.*
3. *Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.*

## Methoden und Ergebnisse

1. *Eine Primärsammlung auf Hochstamm auf dem Betrieb der Familie Frei in Knonau zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.*

Im Frühling konnten die ersten, in der vorliegenden Sammlung abzusichernden Apfel- und Birnensorten auf die bestehenden Unterlagen veredelt werden. Die Sortenbeschaffung bzw. Reiserentnahme von den Mutterbäumen erfolgte nach den Vorgaben des Obstkonzepts unter Berücksichtigung der phytosanitären Auflagen. Es wurden Reiserentnahmeprotokolle erstellt. Hier eine Übersicht des Baum- und Sortenbestandes der vorliegenden Primärsammlung per 31.12.2005:

	Gepflanzte Bäume	Veredelte Sorten*		Geplant	Bemerkung	aussteh.
		2003	2005			
Apfel	94		14	45		31
Birne	70		17	33		16
Kirsche	24	12		11	Evt. noch zusätzlich 2 Hochstammbäume oder 1 best. Sorte umveredeln	-1
Zwetschge	16			6		6
<b>Total</b>	<b>204</b>	<b>12</b>	<b>31</b>	<b>95</b>		<b>52</b>

\*Hinzu kommen noch die Referenzsorten

Eine Übersicht der geplanten Sorten sowie der bereits veredelten Sorten per 31.12.2005 befindet sich im Anhang.

→ A1: Sortenbestand Primärsammlung ProSpecieRara / Jakob Frei per 31.12.2005.

→ A2: Baumplan Primärsammlung ProSpecieRara / Jakob Frei per 31.12.2005

### Referenzsorten

Die Edelreiser der Referenzsorten wurden gemäss Absprache bei Rétropomme bestellt. Leider konnten diese aber nicht ausgeliefert werden. In Absprache mit dem Obstkoordinator werden wir uns um eine andere Lösung bemühen, z.B. den Bezug über den Nuklearstock bei der Agroscope Changins Wädenswil.

### Pflanzenschutz allgemein

Jakob Frei lässt sich jeweils durch verschiedene kompetente Institutionen beraten - als Biobetrieb prioritär durch das Forschungsinstitut für biologischen Landbau. Die aufgetretenen Schädlinge bzw. Krankheiten (Frostspanner, Schrotschuss, Birntriebstecher, Sprühfleckenkrankheit) bekämpft er jeweils möglichst schonend. Auf den frisch gepfropften Birnbäumen wurde als temporären Schutz gegen den Birntriebstecher ein feines Netz montiert. Offensichtliche Mäuseschäden sind bis anhin keine zu verzeichnen, da die Mäuse durch Jakob Frei regelmässig und konsequent durch Vergasung bekämpft werden.

### Birnenverfall

In der Primärsammlung wurde Birnenverfall (Pear decline) bzw. Symptome davon an acht Birnbäumen (siehe Anhang A1) festgestellt. Es handelt sich um eine Quarantänekrankheit. Das Bundesamt für Landwirtschaft hat am 14.09.2005 eine Parzellensperre verfügt, wonach das Inverkehrbringen von Birnenverfall-Wirtspflanzen bis auf Weiteres verboten sei und die befallenen Bäume bis auf Weiteres stehen gelassen werden müssen. Wie im Detail mit den befallenen Bäumen in den NAP-Sammlungen umgegangen werden soll, ist noch Gegenstand von Abklärungen zwischen dem BLW und der zuständigen SKEK-Arbeitsgruppe.

2. *Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.*

Eine systematische Beschreibung der Sorten auf den Hochstammbäumen ist derzeit noch nicht möglich. Es wird noch einige Jahre dauern, bis die Hochstammbäume die typischen Merkmale zeigen, welche eine systematische Sortenbeschreibung erlauben. Die anzuwendenden Deskriptoren sind durch die pomologische Fachgruppe mittlerweile festgelegt, deren Anwendung wird in den verschiedenen Obstsammlungen koordiniert erfolgen.

3. *Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.*

Vermehrungsfähiges Material der im Rahmen des NAP abzusichernden Sorten steht ab Frühling 2006 unter Beachtung der Bestimmungen bezüglich des Birnenverfalls zur Verfügung.

Bei der Primärsammlung wurde von einer innovativen Gruppe junger Leute ein Infopunkt mit Angaben zur Sammlung eingerichtet. Zudem fand im Sommer wieder ein Kinoevent in der Scheune von Jakob Frei statt, welcher zahlreiche Leute anzog ([www.filmschuer.ch](http://www.filmschuer.ch)).

## Anhang

- A1: Sortenbestand Primärsammlung ProSpecieRara / Jakob Frei per 31.12.2005
- A2: Baumplan Primärsammlung ProSpecieRara / Jakob Frei per 31.12.2005